**Bildung macht gesund**

**In Ländern wie Sierra Leone lassen sich durch Information und Aufklärung viele Krankheiten verhindern. Interviewmöglichkeit zum Thema ab 21. November mit ora-Geschäftsführerin Carmen Schöngraf, die vor Ort in Sierra Leone ist.**

**Berlin, 17. November 2020:** Der Zusammenhang zwischen Bildung und Gesundheit ist lange bekannt. Menschen mit niedriger Bildung sind häufiger krank und sterben früher. Dieses Phänomen wird in der Forschung als „soziale Ungleichheit“ beschrieben. In Ländern wie dem westafrikanischen Sierra Leone ist sie besonders krass. ora Kinderhilfe international e. V. weist deshalb darauf hin, dass Bildung gerade in Afrika wesentlich für Gesundheit und Gerechtigkeit ist.

Gesundheit ist ohne sauberes Trinkwasser und grundlegende sanitäre Einrichtungen mit einer funktionierenden Abwasserentsorgung unmöglich. Eigentlich ist das für uns ein selbstverständliches Wissen. Trotzdem leidet etwa die Hälfte aller Menschen in Afrika an Krankheiten, die durch verschmutztes Wasser übertragen werden. Vor allem Kleinkinder sind durch Krankheiten wie Cholera oder Durchfall lebensgefährlich bedroht. Bei neun von zehn Todesfällen durch mangelnde Hygiene sind Kinder unter fünf Jahren die Opfer.

„Das hat zwei wesentliche Gründe“, erläutert Carmen Schöngraf, Geschäftsführerin von ora Kinderhilfe, „erstens ist Wasser in Afrika eine knappe Ressource. Und zweitens wissen viele Menschen nicht genug über den Zusammenhang von Wasser und Gesundheit.“

ora Kinderhilfe arbeitet in Sierra Leone unter anderem am Standort 3 Miles, einem 600 Einwohner zählenden Dorf etwa 120 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Freetown. „Im gesamten Ort gibt es nur zwei Toiletten“, berichtet Schöngraf. „Viele Menschen verrichten deshalb ihre Notdurft in den umliegenden Büschen. Das hat fatale Folgen. Es stinkt, zieht Ungeziefer an und in der Regenzeit dringt das durch die Fäkalien verunreinigte Wasser in die Trinkwasserbrunnen ein, schädigt das Grundwasser und verursacht Krankheiten.“

**Gesundheitsvorsorge bedeutet Aufklärung**

Um das zu ändern, setzt ora Kinderhilfe nicht nur auf den Bau von hygienischen Trockentoiletten. „Ganz wichtig ist es auch, die Menschen über diesen Zusammenhang aufzuklären. Das ist grundlegendes Wissen darüber, wie wichtig Hygiene für die Gesundheit ist.“ Gesundheitsvorsorge, betont Schöngraf, ist deshalb zunächst einmal Aufklärung. Man muss wissen, dass Durchfall von verschmutztem Trinkwasser kommt, dass Händewaschen vor Krankheiten schützt und die richtige Ernährung wichtig für die Entwicklung von Kindern ist. Erst mit diesem Wissen lässt sich das eigene Verhalten ändern.

Idealerweise wird solches Wissen in der Schule erworben. Aber auch wenn der Schulbesuch in Sierra Leone kostenlos ist, kann etwa die Hälfte der Bevölkerung nicht lesen und schreiben. „Hier setzt ora Kinderhilfe an“, sagt Schöngraf, „mit Gesundheitsaufklärung für die Erwachsenen und unsere Patenkinder können alle die Schule besuchen. Das ist nicht nur ein Stück Gerechtigkeit. Es dient auch der Gesundheit.“

*Wenn Sie weitere Informationen zum Thema wünschen oder Interesse an einem Interview mit der ora-Geschäftsführerin Carmen Schöngraf haben, dann wenden Sie sich bitte an unsere Pressereferentin Melanie Weigel.* ***Ab 21. November 2020 können Sie Carmen Schöngraf vor Ort in Sierra Leone interviewen.***

*ora Kinderhilfe international e.V. ist seit 1981 weltweit für Menschen in Not im Einsatz. Derzeit betreut das christliche Kinderhilfswerk Kinder und Familien in zehn Ländern auf vier Kontinenten. Es hat drei Arbeitsschwerpunkte: Patenschaften für Kinder, Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe.*

**Kontakt für Rückfragen und für Interviewanfragen**

Melanie Weigel

Telefon: 030 – 643 87 82 37

E-Mail: weigel@ora-kinderhilfe.de